

# Allergnädigst privilegiertes Leipziger Tageblatt.

N<sup>o</sup> 113. Freitag, den 21. October 1831.

### Briefliche Mittheilung.

**Aus Berlin.** Die Vorsichtsmaßregeln, welche wir in unserm Hause gegen die Cholera treffen, bezwecken lediglich Reinigung und Verbesserung der Luft. Wir lassen täglich mehrmals im Comptoir und in den Wohnzimmern mit Weinessig, der mit etwas Cassia, Gewürznelken und Wacholderbeeren in einem irdenen Gefäß über eine Spiritusflamme gesetzt wird, räuchern, in den übrigen Räumen aber und auf den Höfen mit Wacholderbeeren. Außerdem sind außerhalb des Comptoirs auf den Fluren Breter aufgestellt, die mit Steinkohlentheer bestrichen worden: es soll sehr heilsam seyn, die Ausdünstung dieses Theers mäßig zu athmen, daher diese Breter auch dann und wann auf kurze Zeit in's Comptoir gebracht werden. Auf Desinfection von Personen und Sachen haben wir vom Ausbruch der Krankheit an gänzlich verzichtet, da es nicht möglich ist, das Desinficiren so durchzuführen, wie es nöthig wäre, wenn es recht schätzen soll.

**Aus Wien.** Beim Annahen der längst befürchteten Seuche hatten wir uns auch gleich andern Häusern und öffentlichen Anstalten mit allen möglichen Räucherungs-Apparaten und Desinfections-Vorrichtungen versehen. Als aber

die Krankheit hier ausbrach, sahen wir gar bald ein, daß alle diese Präservativ-Einleitungen nutzlos und unvernünftig waren: Die Natur der Epidemie trogt diesen künstlichen Barricaden. Bald wurden auch die in den k. k. Aemtern, wie in der Nationalbank, errichteten Vorschläge und kostspieligen Kassele wieder niedergerissen. Wir beschloßen uns darauf, täglich unsere Schreibstube zwei Mal mit Wacholderholz räuchern zu lassen. Darauf werden die Zimmer gelüftet und gereinigt, und nachdem die Fenster wieder geschlossen sind; Abdämpfer aufgestellt, auf denen guter Weinessig stündlich in kleinen Dosen verdunstet. Muth und Furchtlosigkeit sind augenscheinlich die einzigen Präservative gegen eine Plage, die in ihrer Erscheinung alle bisherigen Erfahrungen zu Schanden macht, und auf räthselhafte Weise Europa, Asien, und nun auch schon Africa durchzieht.

### Bunte S.

Als Pius VII. in Paris war, des Kaisers Krönung zu verherrlichen, führte ihn Denon in der Bibliothek, der Münze und sonst herum. Unter andern zeigte er dem Papste ein Vaterunser in 150 Sprachen, das im Augenblick gesetzt und gedruckt worden war. „Herrlichen Dank,“ sagte Pius, „aber Ihr Werk über Aegypten sah ich noch nicht!“ — Dieß Ihre Hei-

ligkeit zu überreichen, würde ich nie wagen, versetzte Tenen, denn Sie erinnern sich, daß Sie mich dreihalb in den Dorn gethan haben, weil ich darin zu erweisen suchte, die Welt sey älter als 6000 Jahre! — „Erlte, stille,“ rief da der Papst, „Sie thaten Ihre Schandigkeit und ich die meinige. Thun Sie geben Sie das Buch her!“

Der Oberst Romarino mußte durch die Weichsel schwimmen, um zu den Polen zu kommen. Der Oberst Langemann kam mit nicht geringerer Lebensgefahr durch Sumpf und Morast über die Gränze. Ein Landmann des Großherzogthums Posen führte ihn. Als sie sich trennten, wollte ihn der französische Oberst belohnen. „Nein,“ antwortete der Bauer, „Du gehst den Polen zu Hülf. Wohlan, so eile und Gott segne Dich!“

Ich bin schon reichlich belohnt, daß es mir gelang, Dich hierher zu bringen!“

Am 23. April hatte es zwischen einer polnischen Streifpatrouille und einer russischen ein Scharamügel gegeben. Als die Russen vertrieben waren, kam ein armer Landmann, Bogdanowski, zum Anführer, und fragte, wer die tapfersten unter seinen Leuten gewesen seyen. Es werden ihm einige gezeigt. Jedem schenkt er 15 polnische Groschen. Alle andere bekommen 3 polnische Groschen. „Ich habe vier Schaafe verkauft,“ sagt er. „Nehmt das Geld, und möge es Euch so viel Freude machen, als mir es machte, als ich Euch die Russen verjagen sah! „Der Himmel aber hatte über den Landmann eine Freude, wie über die Witwe, welche ihr Echerlein den Armen gab.“

Redacteur: D. G. B. Becker.

Königl. sächs. Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 21. October:

**Der verbannte Amor,**

oder:

Die argwöhnischen Eheleute,

Kußspiel in vier Aufzügen, von Kogebue.

Neu einstudirt.

**P e r s o n e n :**

Heinrich Erlenhof, Professor der Naturgeschichte.

Bertha, seine Frau.

Herr Rott.

Dlle. Wagner.

Gustav, sein Bruder, ein Arzt.

Adolfine, Gustavs Frau u. Ber-

tha's Schwester.

Fris, ihre Kinder.

Gustchen, eine Waise, Bertha's

Pflege Tochter.

Georg Müller, Student.

Mad. Stölzel.

Mad. Schweiger.

Wickel, Gärtner.

Herr Stölzel.

Mad. Schmidt.

Henriette Ahnert.

Stara Jahn.

Dlle. Sohm.

Herr v. Perglas.

Dlle. Wüst d. Kett.

— Tell.

Ferr Koch.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende halb 9 Uhr.

## Bekanntmachungen

### Abend-Vorlesungen

über

### allgemeine Diätetik oder Gesundheitskunde,

in physischer und geistiger Hinsicht.

Ich bin gesonnen, diesen Winter über, in einer passenden Abendstunde, jede Woche einmal, für ein gebildetes Publicum die genannten Vorträge zu halten, wenn sich eine hinreichende Zahl resp. Teilnehmer und Teilnehmerinnen zu diesem Zwecke vereinigt. Jede einzelne Person abonniert mit vier Thalern. Familienvereine werden besonders berücksichtigt. Die Vorträge beginnen zu Anfang Novembers im Vorsaale des großen Concertsaals im Gewandhause. Die Namen der resp. Interessenten wünsche ich bis zum 31. October in meiner Wohnung, Katharinenstraße Nr. 366, zu erhalten. Worauf baldigst das Weitere angezeigt werden soll. Leipzig, am 21. October 1831.

D. J. C. A. Heinroth, königl. sächs. Hofrath und Professor.

**Literarische Anzeige.** Bei P. S. Kummer ist so eben erschienen:  
**Wachsmuth, W., historische Darstellungen aus der Geschichte der neuern  
 Zeit. 2r Theil. Meistens aus dem 17ten Jahrhundert. gr. 8. 1 Thlr. 18 Gr.**

**Literarische Anzeige.** Bei E. F. Kist in Nordhausen ist so eben erschienen und  
 in allen Buchhandlungen (in Leipzig in der Rein'schen, neuer Neumarkt) zu bekommen:  
**Der Mittel-, Doppel-, Tafel-, Bitter-, Ingwer- und Cham-**

**pagner-Bierbrauer,**  
 oder praktische, auf vielseitige Erfahrung sich gründende, Anweisung zum Bereiten  
 des einfachen, Mittel- und Doppelbieres und aller künstlichen Biere. Nebst  
 einem von der Bereitung mehrerer Liqueure handelnden Anhange. Von W. E. idam,  
 Braumeister. 8. 1831. broch. 8 gr.

Freilich sind schon viele Schriften über Bierbrauerei im Druck erschienen, doch darf sich  
 von der obigen wohl behaupten lassen, daß sie die Luhtessenz von jenen darbiere. Sie wird  
 daher sowohl für Männer vom Fach, als für Frauen von großem Nutzen seyn, da der Ver-  
 fasser seit vielen Jahren im Brausache gearbeitet, und durch mannigfache Reisen in dieser  
 Hinsicht sich ausgebildet hat.

**Literarische Anzeige.** In der Rein'schen Buchhandlung in Leipzig ist zu haben:  
**Handbüchlein zur angenehmen und**

**nützlichen Beschäftigung für junge Damen,**  
 oder Encyclopädie der vorzüglichsten weiblichen Kunstarbeiten, namentlich des Zu-  
 schneidens und Nähens der Wäsche, der Weiß-, Tambour-, Plattstich- und  
 Goldstickerei, des Strickens von Strümpfen, Handschuhen, Kinderjackchen,  
 Mützen, des durchbrochenen Strickens, des Häkelns, des Spitzenklöppelns  
 und Nähens, des Teppichmachens (Tapisserie), der Mosaikarbeit, des Fillet-  
 machens, der Verfertigung von allerlei Börsen, des Flechtens und Klöppelns,  
 der Schnüre, des Stopfens und Ausbesserns und anderer weiblichen Beschäf-  
 tigungen. Von Charlotte P\*\*\*. Mit 88 Abbildungen. Zweite sehr ver-  
 mehrte Auflage. 12. geheftet. 1/2 Thlr.

Zwei sehr schmeichelhafte Recensionen dieser Schrift (man sehe Jen. Litztg. 1827. Nr. 83. —  
 Beck's Repert. 1827. II. 1, stimmen in dem Lobe dieses Büchleins überein. Sie sagen: „daß  
 es seinem Titel vollkommen entspreche, daß es nicht möglich sey, weibliche  
 Handarbeiten richtiger und deutlicher zu lehren, als es hier geschehen sey,  
 und daß man daraus, daß die Verfasserin alles so genau und faßlich be-  
 schreibe und alle Handgriffe zeige, sehen könne, wie sie diese Arbeiten von  
 Jugend auf selbst verfertigt habe, und welche geschickte Arbeiterin sie seyn  
 müsse.“ Auch hat Herr Mausberger in Wien (dessen Gewerbe und Name in so har-  
 monischem Einklang steht) dem Büchlein bereits die Ehre erwiesen, es durch einen von Tau-  
 sendern von Fehlern wimmelnden Nachdruck zu verstümmeln.

**Anzeige.** In unserm Verlage ist so eben erschienen und für beigesezte Preise zu er-  
 halten:

**Reichardt, Ch. A., Musikdirector in Altenburg. Douze pièces méthodiques en forme de  
 danses pour le Pianoforte, composées et dédiées à Son Altesse Royale Amélie Madame  
 la Princesse héréditaire de Saxe-Altenbourg. Preis 14 Gr.**

- Stahlnecht, A. H., sechs Gefänge für eine Bass- oder Baritonstimme. 13. Heft. Mit Begleitung des Pianoforte. Preis 16 Gr.
- Desselben, sieben Gefänge für eine Sopran- oder Tenorstimme. 25. Heft. Mit Begleitung des Pianoforte. Preis 16 Gr.
- Schubert, F. P., Variations sur le Hymne de Marseille pour le Pianoforte. Op. 14. Preis 12 Gr.
- Schneider, Wilh., Blumensträußchen, ein Geschenk für gute Kinder, in 12 Liedern, mit Begleitung des Pianoforte. Preis 12 Gr.
- Desselben, der Vogeltanz, eine Sammlung von 12 Liedern für die frohe Jugend, mit Begleitung des Pianoforte. Preis 10 Gr.
- E. Pönicke & Sohn, in Auerbachs Hofe.

### Einladung zur Subscription.

Im Verlage der Sonntag'schen Buchhandlung in Merseburg erscheint binnen Kurzem:

## Die Pietisten in Halle in ihrer tiefsten Erniedrigung.

Herausgegeben von D. Weidemann in Halle.

Da der Herr Verfasser im Besitze vieler Materialien und Nachrichten über die Todesfälle der Frau Landgerichtsdirector von Gerlach, der Frau Consistorialrathin D. Tholud und der Frau Professor Suerike, über die Behandlung der Frau D. de Valentis und mehrerer Frauen solcher Pietisten ist, die hauptsächlich das Werk der Belehrung leiten, er selbst aber, so weit die Schrift seine eigne Person betrifft, über gegen ihn angebrachte Anschuldigungen actenmäßig und unter Beifügung aller amtlichen Belege mit streng die Wahrheit herrschen läßt, so darf die Verlags-handlung hoffen, ihr Unternehmen durch eine zahlreiche Subscription unterstützt zu sehen, und bittet nur noch, die Bestellungen bis Ende October dieses Jahres gefälligst aufzugeben.

Der Subscriptionspreis ist 8 Gr., der spätere Ladenpreis 16 Gr.

In Leipzig nehmen Subscriptionen an E. Pönicke & Sohn, Auerbachs Hof.

Bekanntmachung. In Folge des außerordentlich lebhaften Zugangs, dessen sich gegenwärtig die

### Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha

erfreut, zählt dieselbe am 1. October bereits

2457 Versicherte,

4,750,600 Thlr. Versicherungssumme,

171,828 Thlr. Reserve- und Sicherheitsfonds,

364,919 Thlr. Gesamtfonds der Bank.

Diese Anstalt übernimmt fortwährend Versicherungen mit Einschluß der Cholera-gefahr, und zu Vermittelung derselben erbiethet sich

E. G. Becker, in Leipzig.

Empfehlung. Zu jeder Zeit liefert alle Arten und Größen von Handlungsbüchern, Rechnungen u. s. w., gut und billig G. Frenzel, an der neuen Pforte Nr. 659.

Bekanntmachung. Da mein seit 5 Jahren außer dem Hause gegebener Unterricht die meisten Stunden des Nachmittags ausfüllte, und ich dadurch, vielfältig behindert, den Wünschen derjenigen resp. Aeltern, welche mir ihre Kinder ins Haus zu schicken beabsichtigten, nicht genügen konnte, so werde ich von jetzt an bloß in meiner Wohnung Unterricht ertheilen. Feine Nähnereien, Tambouriren, Spitzenstopfen, Stricken und was in deutscher und französischer Stickerei die Mode heischt, und die Kunst in Wolle, Seide, Gold,

Silber, Haaren u. a. m. zu leisten vermög, werden nach wie vor, bei steter Berücksichtigung auf die Wünsche der Kellern, Gegenstände weiter sehr Stunden seyn, indem ich zugleich versichere, daß ich das mir gütigst zu schenkende Vertrauen nach Möglichkeit zu rechtfertigen mich stets bestreben werde.  
Friederike Mohrstedt, Brühl Nr. 732, zweite Etage.

Anzeige.

Das Expeditions- und Commissionsgeschäft  
von **Gustav Schwabe**  
befindet sich von heute an Reichstraße Nr. 547.

**Franz Adolph Riese**

empfehle hiermit seine neu eröffnete

**Papier-Handlung**

in Auerbachs Hofe,

und verspricht reze Bedienung und billige Preise.

Anzeige. Carl Schneidobach aus Klingenthal empfiehlt sein Lager musikalischer Instrumente und Saiten in allen Arten und bester Qualität, zu den billigsten Preisen, bis zum 22. October am Markte Nr. 2.

Anzeige. Die uns in letzter Zeit fehlenden Sorten von weiß wollenen englischen Bettdecken haben wir so eben empfangen.  
Gebrüder Holberg.

Anzeige. Von früh 6 bis Abends 10 Uhr ist immer gute Sahne und Milch zu haben beim Hausmann in der Grimma'schen Gasse Nr. 611.

Empfehlung. Unterzeichneter empfiehlt sich, Unterricht in der französischen und englischen Sprache zu ertheilen. Diejenigen Herren, welche sich in Unterhaltung des Abends von 7—8 oder 8—9 Uhr in beiden Sprachen üben wollen, werden ersucht, sich noch diesen Monat bei ihm zu melden.  
Schlick Eisen, à l'Hôtel de Bavière.

Empfehlung. Noten, den Bogen zu 1 Gr., mit Papier zu 1 Gr. 3 Pf., schreibt Neudeck, im Lazareth.

Empfehlung. Unterzeichneter empfiehlt hiermit seine Leihbibliothek allen Freunden angenehmer und nützlicher Lectüre, in welcher man fortwährend das Neueste und Interessanteste vorfindet, so auch die neuesten Taschenbücher, wie dieselben erscheinen, und noch besonders empfehle ich mein Journalisticum der vorzüglichsten belletristischen und wissenschaftlichen Journale und Zeitungen. Ich werde mich stets bestreben, jeden billigen Wunsch der geehrten Theilnehmer zu erfüllen, und versichere die billigsten Bedingungen.

F. W. Schaaf, neuer Neumarkt, kleine Feuerkugel.

Empfehlung. Gute Saalpläumen, à Centner 4 Thlr., à Pfund 1 Gr., empfiehlt die Materialhandlung von  
Raymund Baumeyer, im v. Bülow'schen Hause, Reichstraße Nr. 579.

Verkauf. Buchen-, Birken- und Kiefernholz wird in ganzen, halben, Viertel- und Achtel-Klastern verkauft in der Nicolaistraße, blauer Hecht, Nr. 527.

Meubles-Verkauf. Eine Auswahl Mahagony- und andere Meubles stehen zu den billigsten Preisen zu verkaufen bei A. Gev, auf dem Rauh Nr. 870.

Verkauf. In hiesiger Rathsziegelscheune stehen zwei braune Wallache, Wagenpferde, 10 Jahr alt und gesund, zu verkaufen.

**Verkauf.** Den Rest der holländischen Blumenwiebeln von G. Kruff aus Sassenheim verkauft von heute an zum billigsten Preis  
S. C. Behr, Petersteinweg Nr. 312

**Verkauf.** Das neu erfundene und bewährte  
**Luftreinigungspulver des Dr. Ludwig in Wien,**  
als vorzügliches Präservativ gegen die Cholera, ist a Flasche 1 Zblr. zu haben, so wie auch  
Riechfläschchen mit diesem Pulver und Gebrauchszettel a Stück 4 Gr., in der Kunsthandlung  
von Philipp Leuz, Reichstraße Nr. 589 in Leipzig.

**Verkauf.** Eine große Saallampe mit Zug und Weinflaschenregale sind durch den  
Hausmann Arnold in Nr. 227 billig zu verkaufen.

**Verkauf.**  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  breite Gingham's zu 2 $\frac{1}{2}$  Gr., billige Kattune, eine schöne und neue  
Auswahl in allen Arten Merino's, Kästres und carirte Merino's, empfiehlt  
S. H. Meyer, Akerbachs Hof gegenüber.

**Verkauf.** Ausgezeichnet feinen Limburger Käse hat empfangen und verkauft billigst  
C. F. Eisenschmidt, Reichstraße, v. Bülow's Haus, Nr. 579.

Zu verkaufen sind hochstämmige starke saure holländische Schnitt- und Lisse Kirsch-  
bäume zu den billigen Preisen bei dem herrschaftlichen Gärtner Wiegand in Connewitz.

**Hartwig & Freitag, Markt Nr. 2,**  
empfangen etwas ganz Neues in Pariser Schürzen von verschiedener Größe.

**Englische Jagd-Hemden (Hunting Shirts)**  
in lilla, roth und blau Bengale, empfiehlt den Herren Jagdliebhabern  
H. E. Knuth, Reichstraße Nr. 337.

**Logis-Veränderung.** Meinen geehrten Kunden und Freunden mache ich hierdurch  
die ergebenste Anzeige, daß meine Wohnung von jetzt an in Herrn Reichels Garten, in den  
Colonnaden links im letzten Gebäude, ist, und ich meine Arbeiten im Decorationsmalen und  
Sackiren fortsetze. Auch erbiere ich mich, Firmen aller Arten noch bedeutend billiger als Druck-  
firmen anzufertigen.

Da es Vielen ein Vergnügen ist, den Ursprung seines Geschlechts zu erfahren, so bin  
ich gern erbötig, die Wappen der Vorfahren, schön in Zeichnung und Malerei, aus meiner  
Heraldik oder Wappenkunde, zu einem Honorar à 4, 8 und 12 Gr. anzufertigen. Auch über-  
nehme ich das Graviren der Petschaste, sehr schön gearbeitet und zu ganz billigen Preisen.  
August Meerboth, Decorations- und Firmamaler.

**Local-Veränderung.** Daß ich meine Tischlerwerkstatt aus der Barfußmühle Nr. 982  
in die Ritterstraße Nr. 716 verlegt habe, zeige ich meinen werthgeschätzten Kunden hierdurch  
ganz ergebenst an, und bitte um ferneres Wohlwollen.  
C. D. Kohlmann, Tischlermeister.

\* \* \* An einer Anzahl lateinischer und griechischer Privatstunden könnte noch ein Knabe  
von 11—12 Jahren und an einer andern Reihe lateinischer Stunden noch ein 9—10jähri-  
ger Knabe unter billigen Bedingungen Antheil nehmen. Eben so würde an einem Cursus  
französischer Stunden noch ein Knabe Theil nehmen können.

Ältern, die hierüber nähere Auskunft wünschen, belieben sich deshalb an die Herren  
M. Leo und M. Schleinig zu wenden, welche die Güte haben wollen, weitere Rathwei-  
sung zu ertheilen.

**Gefucht.** Für ein Capital von 100 Thlr. kann eine sehr sichere erste Hypothek nachweisen. **Adv. Küpper, Nicolaihof Nr. 764, 2 Treppen hoch.**

**Gefucht** wird zum sofortigen Antritt ein Schlosserlehrling durch die Commissions- und Versorgungsanstalt von **J. F. Schmidt, Nr. 1081.**

**Logis-Gefucht.** Ein lediger Mann sucht sogleich eine Stube mit Kammer oder Alkoven, oder 2 Stuben, mit oder ohne Meubles, jedoch ohne Aufwartung. Adressen unter **M. S.** nimmt die Expedition dieses Blattes an.

**Vermietung.** Ein kleines Familienlogis, 5 Treppen hoch, von 2 hellen Stuben, Stubenkammer, Küche, nebst Zubehör, ist für 36 Thlr. an eine stille Familie zu vermieten. Das Nähere in Nr. 548 in der zweiten Etage bei **C. G. Engler.**

**Vermietung.** Im D. Schold'schen Hause am Markte Nr. 175 ist eine Stube nebst Kammer, beides mit Aussicht auf den Markt, an einen oder zwei solide Herren zu vermieten, und das Nähere beim Hausmann zu erfahren.

**Vermietung.** Auf dem Peterssteinwege Nr. 843 ist die erste Etage vorn heraus zu vermieten, und parterre zu erfragen.

**Einladung.** Sonntag, den 23. October, halte ich meinen Einzugschmaus in Volkmarshaus. Ich ersuche meine Bekannten und Freunde, mich gütigst mit ihrem geehrten Besuche zu erfreuen; mit kalten und warmen Speisen, so wie mit einem guten Glas Beraesgrüner, Lagerbier u., werde ich das Vergnügen haben aufzuwarten.

**A. Sorge, Wirth zu den 3 Lilien in Volkmarshaus.**

**Einladung.** Künftigen Sonntag und Montag, als den 23. und 24. October, halte ich meine Kirmeß, wozu ich alle meine Freunde und Gönner höflichst einlade und um zahlreichen Besuch bitte.

**J. G. Haase, Wirth in Knauthayn.**

**Einladung.** Sonntag, den 23. October, wird vom Musikchore des ersten Schützenbataillons ein Concert bei Unterzeichnetem gehalten, und ist damit ein Wurstschmaus verbunden. Alle seine werthen Bekannten und Freunde bittet um gütigen Besuch.

**Löschner, auf der ehemaligen Papiermühle vor Stötterth.**

### Einladung zur Kirmeß.

**Kommenden Sonntag, als den 23. October, und die darauf folgenden Tage halte ich meine Kirmeß, bei welcher ich mit warmen und kalten Speisen zu Diensten stehe. Ich bitte um recht zahlreichen Besuch.**

**J. G. Kabisch, in Dörsch.**

**Reisegelegenheit gesucht.** Sollte Jemand den 29. oder 30. d. M. mit Extrapost nach Frankfurt a. d. D. reisen, und gegen gemeinschaftliche Kosten noch für eine Person Platz im Wagen haben, beliebe es baldigst bei Herrn **L. A. Richter, in der Petersstraße Nr. 74,** anzuzeigen.

**Verloren.** Am 18. d. M. ist ein goldner Siegelring, in welchem ein Chrysoptak, ohne Wappen oder Namenszug, gefast, abhanden gekommen. Der ehrliebe Finder wird gebeten, denselben gegen Empfangnahme einer angemessenen Belohnung in Nr. 60 der Petersstraße, in dem Gewölbe des Herrn Kaufmann **Kayser, abzugeben.** Zugleich wird Jedermann vor dem Ankauf dieses Ringes gewarnt.

**Verloren** wurde vom 17. bis 18. October von der Reichstraße bis ins Salzgäßchen ein großer Schlüssel. Der ehrliebe Finder wird gebeten, ihn gegen eine gute Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verkauft hat sich am 17. d. M. ein schwarzer Pinscherhund. Er hat ein gelbes Halsband, worauf sein Name: Kappel, steht. Sollte er jemandem zugelaufen seyn, so wird gebeten, ihn in der Barfußmühle bei Böhm gegen eine Belohnung anzuzeigen.

Aufforderung. Die noch zurücksendenden Verzeichnisse der zur nächsten Auction bestimmten Gegenstände muß ich mir baldlest erbitten. Ferdinand Förster.

Dankagung. Wir fühlen uns hochverpflichtet, Einem Hochgebornen und Hochweisen Rathe dieser Stadt, so auch den verehrten Herren Vorstehern des Hospitals zu St. Johannis, für die so gütig bewiesene Sorgfalt für uns, die so außerordentlich schöne Beleuchtung aller Treppen und Gänge, so wie für die Abstellung eines sehr lästigen, gewesenen Uebelstandes, hiermit öffentlich unsern innigsten und gehorsamsten Dank zu sagen.

Leipzig, den 20. October 1831.

Mehrere Einwohner des St. Johannis-Hospitals.

Thorzettel vom 20. October 1831.

Stimmasches Thor. U. Dr. Oberst v. Siska, v. L. Säuf. D. v. Merseburg, Gesehn Abend.

Kuf der Dresdner Nachtpost: Dr. Kfm. Müller Die Kaffee fahrende Post Vormittag. v. Berner, v. Dresden, pass. durch und hier. Der Frankfurter Postwagen 5

Kammerrat Geuner, v. hier. Vormittag. Die Haupt-Station v. Nürnberg, im g. Deutschen Hof. H. Hlge. Reif. Fischer, v. Schweinfurt, im Hotel de Baviere 11

Die Dresdner Nachtpost Dr. Stud. v. Windwig, v. Dresden, unbest. Dr. Hofr. de Bois, a. Berlin, v. Stuttgart, im Hotel de Pol. Die Frankfurter reisende Post 2

Dr. Cand. Fehmüller, v. Zannendorn, unbest. Die Berlin-Köln-er Eilpost Vormittag. Dr. Hlge. Gommis Beden, v. Magdeburg, im Hotel de Pologne. Dr. Stud. Günther, v. Pommern, im deutschen Hause. Dr. Stud. Pflanz, v. Halle, pass. durch. Dr. Hlge. Zimmer, v. Leipzig, im Stebe. Dr. Stud. Vogel, v. Straßburg, bei Schmisch. Dr. Hlge. Bismarck, v. Pommern, v. Schwab. Rottler, Klopfer, Zimmermann, Fischer u. Hanschild, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. Hlge. Richter, v. Dresden, in d. Pleißenburg. Dr. Insp. Paschke u. Dr. Hlge. Gddike, v. Schwepzig, pass. durch. Dr. Hlge. Kohn, v. Dresden, im schw. Kreuz.

Halle'sches Thor. Gesehn Abend. Dr. v. Bodenhausen, v. Bitterfeld, in Nr. 411 Die Dessauer Post. Vormittag. Auf der Braunschweiger Post: Dr. Kfm. Bachran, v. Halle, unbest. Die Hamburger Eilpost Nachmittag. Dr. Baron v. d. Brinken, v. Kowitz, im Hotel de Bav. Die Berliner Eilpost Dr. Kfm. Herbst, nebst Frau, u. Mad. Sauerbier, v. Aachen, im Hotel de Pol. Rastädter Thor. Gesehn Abend. Dr. Pastor Rothmann, v. Stengra, u. Dr. Schulze, v. Karzdorf, in der Sonne

Petersthor. Gesehn Abend. Dr. Eisenbitz, v. Altenburg, im gr. Baum. Dr. Kfm. Harting u. Haase, von Altenburg, im gr. Baum. Dr. Cand. Reim, v. Merseburg, unbest. Dr. Hofr. Baron v. Koppensfeld, Dr. Stud. v. Windwig u. Dr. Kammerjunker v. Bärenstein, v. Zeig u. Heulendorf, im deutschen Hause. Dr. Hlge. Drondorf, v. Altenburg, unbest. Dr. Hlge. Schmidt, v. Johannegeorgenstadt, bei Weniger.

Hospitalthor. Vormittag. Auf der Nürnberger Eilpost: Freiherr von Beck, Fabrikherr v. Thosell, u. Dr. Kfm. Schubert, v. Chemnitz, unbest. Die Freiburger fahrende Post Dr. Stud. Steinhäuser, v. hier, v. Plauen zurück. Dr. D. Gädchens u. Dr. Stud. Gädner, v. Heilbronn, pass. durch. Dr. Stud. Dietrich, v. Großschöna, in Nr. 16. Dr. Hlge. Müller u. Dr. Stud. Steinhäuser, v. Boigtberg u. Limbach, unbest.

Hospitalthor. Vormittag. Auf der Nürnberger Eilpost: Freiherr von Beck, Fabrikherr v. Thosell, u. Dr. Kfm. Schubert, v. Chemnitz, unbest. Die Freiburger fahrende Post Dr. Stud. Steinhäuser, v. hier, v. Plauen zurück. Dr. D. Gädchens u. Dr. Stud. Gädner, v. Heilbronn, pass. durch. Dr. Stud. Dietrich, v. Großschöna, in Nr. 16. Dr. Hlge. Müller u. Dr. Stud. Steinhäuser, v. Boigtberg u. Limbach, unbest.

Hospitalthor. Vormittag. Auf der Nürnberger Eilpost: Freiherr von Beck, Fabrikherr v. Thosell, u. Dr. Kfm. Schubert, v. Chemnitz, unbest. Die Freiburger fahrende Post Dr. Stud. Steinhäuser, v. hier, v. Plauen zurück. Dr. D. Gädchens u. Dr. Stud. Gädner, v. Heilbronn, pass. durch. Dr. Stud. Dietrich, v. Großschöna, in Nr. 16. Dr. Hlge. Müller u. Dr. Stud. Steinhäuser, v. Boigtberg u. Limbach, unbest.

Hospitalthor. Vormittag. Auf der Nürnberger Eilpost: Freiherr von Beck, Fabrikherr v. Thosell, u. Dr. Kfm. Schubert, v. Chemnitz, unbest. Die Freiburger fahrende Post Dr. Stud. Steinhäuser, v. hier, v. Plauen zurück. Dr. D. Gädchens u. Dr. Stud. Gädner, v. Heilbronn, pass. durch. Dr. Stud. Dietrich, v. Großschöna, in Nr. 16. Dr. Hlge. Müller u. Dr. Stud. Steinhäuser, v. Boigtberg u. Limbach, unbest.

Hospitalthor. Vormittag. Auf der Nürnberger Eilpost: Freiherr von Beck, Fabrikherr v. Thosell, u. Dr. Kfm. Schubert, v. Chemnitz, unbest. Die Freiburger fahrende Post Dr. Stud. Steinhäuser, v. hier, v. Plauen zurück. Dr. D. Gädchens u. Dr. Stud. Gädner, v. Heilbronn, pass. durch. Dr. Stud. Dietrich, v. Großschöna, in Nr. 16. Dr. Hlge. Müller u. Dr. Stud. Steinhäuser, v. Boigtberg u. Limbach, unbest.

Hospitalthor. Vormittag. Auf der Nürnberger Eilpost: Freiherr von Beck, Fabrikherr v. Thosell, u. Dr. Kfm. Schubert, v. Chemnitz, unbest. Die Freiburger fahrende Post Dr. Stud. Steinhäuser, v. hier, v. Plauen zurück. Dr. D. Gädchens u. Dr. Stud. Gädner, v. Heilbronn, pass. durch. Dr. Stud. Dietrich, v. Großschöna, in Nr. 16. Dr. Hlge. Müller u. Dr. Stud. Steinhäuser, v. Boigtberg u. Limbach, unbest.